

## Nachrichten

### Schüler besuchen Uniklinikum



Das Universitätsklinikum Münster (UKM) als einer der größten Arbeitgeber der Region unterstützt auch die Kampagne „Schule und dann?“ und ermöglichte am Mittwoch 50 Schülern einen Blick hinter die Kulissen eines der größten Krankenhäuser Deutschlands. Neben den technischen Abteilungen des UKM besuchten die Jugendlichen die Stationen der Kinderklinik, der Kinderkardiologie, der Neurologie sowie die Ambulanzen, die Neugeborenenstation und die Komfortstation.

Foto: Matthias Ahlke

### Business-Lunch für Unternehmerinnen

MÜNSTER. Der Landesverband Westfalen des Verbandes deutscher Unternehmerinnen lädt am Mittwoch (27. Februar) von 12.30 bis 14 Uhr zum Business-Lunch im Regionalkreis Münster ins Restaurant Ackermann, Roxeler Straße 522, ein. Referentin Nicole Reckmann von der Firma Profile wird zum Thema „Stressbewältigung für Unternehmerinnen“ sprechen und Tipps für den zukünftigen Umgang mit alltäglichen Stresssituationen und deren Bewältigung geben, heißt es in einer Pressemitteilung. Anmeldungen bis zum 25. Februar unter der Mail-Adresse annetten.passlick-wabner@luft-undklima.com, ☎ 02 51 3 99 44-0.

„Angetrieben durch die Diskussion um den Rückgang der Bevölkerung wollten wir aktiv werden“, erklärt Geschäftsführer Frank Tente. Die Samen-Bomben verteile Tente in Verbindung mit einer Sonnenbrillen-Kollektion an Optiker-Kunden deutschlandweit.

### Brillenhersteller verteilt Samen-Bomben

MÜNSTER. Der Brillenhersteller „Koberg + Tente“ aus Münster hat zusammen mit seinen Mitarbeitern Samen-Bomben gebastelt. Die Bomben – auch als Seedbombs bekannt – enthalten Samen für Blumen, die den Bienen die Arterhaltung erleichtern, heißt es in einer Pressemitteilung.

„Angetrieben durch die Diskussion um den Rückgang der Bevölkerung wollten wir aktiv werden“, erklärt Geschäftsführer Frank Tente. Die Samen-Bomben verteile Tente in Verbindung mit einer Sonnenbrillen-Kollektion an Optiker-Kunden deutschlandweit.

### GWS: 400 Teilnehmer bei IT-Konferenz

MÜNSTER. Die münsterische GWS Gesellschaft für Warenwirtschafts-Systeme mbH, einer der führenden Anbieter von ERP-Lösungen für den Handel in Deutschland, veranstaltete die bislang größte IT-Konferenz ihrer Firmengeschichte, wie das Unternehmen mitteilt. Über 400 Teilnehmer waren ins Esperanto Hotel nach Fulda gekommen, um in Vorträgen, Podiumsdiskussionen

und Workshops zu erfahren, welche Bandbreite die vielfältigen IT-Lösungen der GWS bieten, um die Möglichkeiten der Digitalisierung optimal auszu-schöpfen. Begleitet wurde die Konferenz von einer umfangreichen Ausstellung mit über 30 Messeständen. Die GWS-IT-Konferenz habe erstmalig alle Branchen aus dem Groß- und Einzelhandel zusammengefasst, heißt es.

### Unternehmer-Frauen bestätigt



Der wiedergewählte Vorstand der Unternehmer-Frauen im Handwerk (v.l.): Ruth Gotthardt, Ina Hilbk-Koering, die zweite Vorsitzende Marilen Volbert, Hedwig Overkamp, Christel Issel-Scheffler und die erste Vorsitzende Gabriele Gehring-Evels. Foto: Unternehmerfrauen im Handwerk

MÜNSTER. In der Mitgliederversammlung im Hotel-Restaurant Feldmann wurde der Vorstand der Unternehmer-Frauen im Handwerk, AK Münster/Münsterland, einstimmig wiedergewählt, heißt es in einer Pressemitteilung. Seit 26 Jahren diene der Verein der Förderung und Weiterbildung der mit-

arbeitenden Frauen und selbstständigen Meisterinnen im Handwerksbetrieb in allen berufsbezogenen und betriebswirtschaftlichen Fragen sowie dem monatlichen Interessen- und Erfahrungsaustausch. Das Jahresprogramm 2019 steht auf Facebook unter ufh.arbeitskreis.münster/münsterland.

Redaktion Münster-Wirtschaft:  
Gabriele Hillmoth ☎ 0251/690-917 219  
Karin Höller ☎ 0251/690-917 221  
Fax: 0251/690-807 239  
E-Mail: redaktion.ms@wn.de

### Projekt der Ingenieure ohne Grenzen

# Waschbecken gegen Infektionen

Von David Luys

MÜNSTER. 1600 Schüler, acht Toiletten und regelmäßige Wurmerkrankungen – um die katastrophalen sanitären Zustände der Gereb-Tsedo-Grundschule in Äthiopien zu verbessern, wird die münsterische Regionalgruppe der Nichtregierungsorganisation „Ingenieure ohne Grenzen“ neue Toiletten mit Handwaschmöglichkeiten installieren.

„Geplant sind etwa 50 bis 60 Trockentoiletten“, erklärt Jonas Sabe, der seit eineinhalb Jahren in der Organisation aktiv ist. Diese sollen dazu beitragen, dass die Schulkinder gesund durch den Schulalltag kommen. Um den Ausbau planen zu können, sind zwei Mitglieder der Lokalgruppe Münster bereits im vergangenen Jahr für zwei Wochen nach Äthiopien gefahren. Was sie bei ihrem Besuch sahen, war dramatisch.

Die sogenannten abflusslosen Gruben werden von nur wenigen Schülern genutzt. Aus religiösen Gründen und Ekelgefühl meiden vor allem die Schülerinnen die Toiletten. Stattdessen verrichten sie ihre Notdurft auf einem angrenzenden Hof. Das führt zu Wurminfektionen. „Es gibt regelmäßige Entwurmungen. Die Schüler infizieren sich aber immer wieder neu“, so Jonas Sabe. Das liege auch an feh-



Junge Nachwuchingenieure aus Münster engagieren sich für eine Grundschule in Äthiopien, der sie helfen möchten, dass sich dort die sanitären Zustände verbessern.

Foto: Ingenieure ohne Grenzen

lenden Handwaschmöglichkeiten.

Zwar haben die Münsteraner den Bedarf im vergangenen Herbst analysiert, sie planen den Ausbau aber bereits seit mehreren Jahren und befinden sich dazu im ständigen Austausch mit Bauunternehmen und Nichtregierungsorganisatio-

nen (NGO) aus Äthiopien. Es gehöre zu nachhaltiger Entwicklungsarbeit, die lokale Bevölkerung mit einzubeziehen, erläutert Sabe. „Unser Prinzip ist daher die langfristige Hilfe zur Selbsthilfe.“

Dabei ist die Organisation selbst auf Hilfe angewiesen: „Bei uns ist jeder willkommen, selbst wenn er kein In-

genieur ist und nur einmal kommt. Wir brauchen auch fachfremde Engagierte“, erklärt Janis Mollemeier.

Ohne Spenden wäre der Toilettenausbau in Äthiopien allerdings nicht möglich, ergänzt Jonas Sabe. „Man kann bei uns generell für unsere Arbeit, aber auch für ein spezielles Projekt

spenden. So wollen wir gewährleisten, dass das Geld genau da ankommt, wo es ankommen soll.“

Wenn alles planmäßig abläuft, soll bereits im dritten Quartal 2019 mit dem Bau der Toiletten begonnen werden.

https://ingenieure-ohne-grenzen.org/de/muenster

### Stephen Clitheroe ist beim Kramermahl als Pokalträger verpflichtet

# Britischer Stil trifft westfälische Tradition

MÜNSTER. Stephen Clitheroe (Ziegel- und Klinkerwerke Janinhoff) wird beim Kramermahl am Freitag im Rathaus gemeinsam mit Christoph Krimphove die Pokale des Vereins der Kaufmannschaft und den Goldenen Hahn der Stadt hereintragen. Über seinen unternehmerischen Background und seine Traditionsaufgabe beim Kramermahl sprach Redakteurin Gabriele Hillmoth mit ihm.

Als Pokalträger ist es Ihr erstes Kramermahl, an dem Sie teilnehmen?

Clitheroe: Dieses Jahr nehme ich zum dritten Mal am Kramermahl teil und freue mich besonders auf diesen Abend, da mir zusammen mit Christoph Krimphove die Ehre des Pokalträgers zuteil wird. Wir sind zwei Bäcker für Münster – der eine Ziegelbäcker, der andere Brot- und Kuchenbäcker – insofern passt es besonders. Wir beide brennen für Münster.

Seit wann leben Sie in Münster und wo sind Sie aufgewachsen?

Clitheroe: In Münster lebe ich seit drei Jahren. Ich bin 38 Jahre alt und in Singapur geboren. Meine Kindheit ha-



Der Brit Stephen Clitheroe, der das Unternehmen der Schwiegereltern, Ziegel- und Klinkerwerke Janinhoff, mitführt, wird beim Kramermahl als Pokalträger münsterische Tradition leben. Foto: Klinkerwerke Janinhoff

be ich in Südostasien und Australien verbracht, bevor ich ab dem elften Lebensjahr in England auf's Internat ging.

Wie verschlug es Sie nach Münster?

Clitheroe: Meine Frau ist gebürtige Münsteranerin. Nach ein paar gemeinsamen Jahren in Hamburg haben wir uns entschieden, zurück in ihre Heimatstadt zu gehen, um meine Schwiegereltern bei der Führung des Familienunternehmens zu unterstützen.

Wie ist Ihr beruflicher Werdegang?

Clitheroe: Nach dem In-

ternat besuchte ich die Militärakademie Sandhurst und arbeitete im Anschluss bei der britischen Regierung in London und im Ausland.

Was machen Sie heute bei Janinhoff?

Clitheroe: Ich leite den Bereich Export und bin ebenfalls zuständig für den Bereich Produktion. Letzteres war für mich zu Anfang großes Neuland. Die ganzen technischen Begriffe auf Deutsch zu erlernen, war jedes Mal aufs Neue Der-Die-Das-Lottospielen.

Wenn Sie aus England kommen, wie beurteilen Sie das Thema Brexit?

Clitheroe: Diese Frage

lässt sich leider nur ausführlich bei einem Glas Gin Tonic abhandeln. Ich hoffe momentan nur, dass alle Beteiligten inklusive der EU und Deutschland in den nächsten Wochen einen Konsens finden.

Haben Sie schon einen Smoking im Schrank?

Clitheroe: Ja. Durch meinen vorherigen Beruf, brauchte ich immer einen im Schrank. Allerdings war es beim Kramermahl das erste Mal, dass ich im Smoking Grünkohl gegessen habe.

Mögen Sie Grünkohl?

Clitheroe: Solange es auch einen guten Wein dazu gibt, ja; oder solange er sich auf dem Teller des Nachbarn befindet, ja.

Sind Ihnen solche Traditionen bekannt?

Clitheroe: Als Engländer und auch durch meine vorherige Ausbildung sind mir solche Traditionen bekannt, und ich schätze sie sehr. Besonders in unserer schnelllebigen Zeit, wo es so viel Wandel gibt, ist es schön, denn Traditionen geben Halt, und man besinnt sich wieder auf das, worauf es eigentlich ankommt.

### Weitblicke für Azubis



Johanna Schüttler (2.v.l.) und Albina Baftijari schauen über den Schnitzler-Tellerrand hinaus – hier mit Ausbildungsleiterin Nicole Röntkamp (l.) und Andreas Weitkamp. Foto: Schnitzler

MÜNSTER. Das Modehaus Schnitzler rief jetzt für seine Auszubildenden das „Horizont-Projekt“ ins Leben. Die Auszubildenden dürfen in jedem Lehrjahr eine zweiwöchige Einheit bei einem von zwei vorgesehenen externen Partnern absolvieren. Die Idee: Neben der fachlichen Kompetenzen zu schulen, neu gewonnene Eindrücke einzuordnen und im weiteren Verlauf optimal einzusetzen, erklärt Andreas Weitkamp, Inhaber des Modehauses am Prinzipalmarkt, in einer Pressemitteilung. Im ersten Ausbildungsjahr stehen die Friedenskapelle und der Allwetterzoo zur Auswahl.

### Tagesworkshop Business-English

MÜNSTER. Ein Business-English-Workshop im Bennohaus vermittelt am Samstag (23. Februar) von 10 bis 15 Uhr Spezialwissen in der englischen Sprache, sodass bei Messen, Meetings, am Telefon oder in der Geschäftskorrespondenz überzeugt werden kann. Anmeldung unter ☎ 60 96 73.

### Sparkassen-Immobilien-Tochter erfolgreich 160 Millionen Euro vermittelt

MÜNSTER. Bereits zum fünften Mal in Folge verzeichnet die Sparkassen Immobilien GmbH ein deutlich gestiegenes Vermittlungsvolumen und konnte im vergangenen Jahr Grundstücke und Wohnraum im Gesamtwert von rund 160 Millionen Euro vermitteln – ein Plus von 60 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr, teilt

die Sparkassen-Tochter mit. „Wir freuen uns über das erneut sehr gute Ergebnis. Auch in 2018 konnten wir trotz einer angespannten Angebotssituation wieder viele Menschen beim Traum vom Eigenheim und beim Wunsch nach einer sicheren Wertanlage und Altersvorsorge unterstützen“, so Achim Friedrich, Geschäfts-

führer der Sparkassen Immobilien GmbH. Die hohe Nachfrage sei ungebrochen vor allem nach Neubau- und Bestandsobjekten in Münster, Telgte, Warendorf, Ahlen und Oelde.

Wichtige Gründe seien die hohe Wertstabilität von Immobilien, die gute Beschäftigungslage und das sehr günstige Zinsniveau.



Geschäftsführer Achim Friedrich (l.) und Prokurist Matthias Alt (r.) Foto: Andreas Loechte